



Jüdisches Magazin  
für Politik und Kultur

NR. 96 · (2/2024) Siwan 5784 · € 7,90 · www.nunu.at

*nunu*

## **Dossier: Medien und Israel**

Die Macht der Bilder im Krieg

Engagiert gegen Extremismus:  
Unterwegs mit Ahmad Mansour





VON DANIELLE SPERA  
HERAUSGEBERIN

## Die Erde steht in Ewigkeit

Als wir dieses Heft konzipierten, sprachen wir darüber, dass Israel in der internationalen Wahrnehmung immer weiter ins Hintertreffen gerät und legten daher einen Fokus auf die Medien. Wie über Israel berichtet wird und vor allem darüber, dass die klassischen Medien in dieser Auseinandersetzung von den Sozialen Medien überrollt werden. Und seither hat sich das Rad der Nachrichten noch schneller gedreht – und zwar gegen Israel. Nach dem Zivilisationsbruch vom 7. Oktober waren wir zunächst wie gelähmt, dann über die recht unmittelbar erfolgte Opfer-Täter-Umkehr, die antisemitischen Zwischenfälle entsetzt, jedoch hätten wir nicht gedacht, es könnte noch schlimmer werden. In der Zwischenzeit wurden vom Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs, Karim Khan, Anträge auf Haftbefehle gegen den israelischen Premierminister Netanjahu und Verteidigungsminister Galant gestellt, sowie gegen die Anführer der Hamas. Israel wird somit gleichgestellt mit einem brutalen Terror-Regime. Spanien, Norwegen, Irland und Slowenien erkennen einen Palästinenserstaat an. Als Belohnung für den 7. Oktober, für eines der grauenvollsten Massaker an 1.200 unschuldigen Zivilisten? Gleichzeitig sind an vielen Universitäten der westlichen Welt Protestcamps gegen Israel errichtet worden, wo nicht nur vereinzelt Rufe zur Ermordung von Juden und zur Vernichtung Israels skandiert wurden. Jüdische Studentinnen und Studenten, die auf Grund einer Halskette oder einem jüdisch klingenden Namen erkannt werden, wurden am Zutritt zu den Hörsälen gehindert. Aus vermeintlicher Solidarität mit den Palästinensern wird so ein Angriff nicht nur auf Israel, sondern auf Jüdinnen und Juden per se.

Das Massaker der Terroristen ist aus den Medien verdrängt durch die Bilder der Zerstörungen in Gaza. Selbstverständlich machen uns die Bilder der Opfer in Gaza betroffen. Doch warum wird in den Sprechchören statt „Jalla Intifida“, nicht der Ruf nach Waffenstillstand durch die Hamas und der Ruf nach Freilassung der Geiseln laut? Die Hamas hat nicht nur diesen Krieg durch das Massaker provoziert, sie lässt es zu, dass die Zivilisten in Gaza zu Opfern werden, legt weder die Waffen nieder noch wird den Geiseln, darunter ein einjähriges Kind, ein 86-jähriger Mann und junge Frauen die Freiheit geschenkt. Wie kann eine aufgeklärte Gesellschaft ein Terror-Regime unterstützen und nicht die einzige Demokratie im Nahen Osten? Wir haben uns diesen Fragen im aktuellen Heft aus verschiedenen Blickwinkeln angenähert. Besonders lege ich Ihnen die Lektüre des Gesprächs mit Ahmad Mansour ans Herz. Michael J. Reinprecht war mit dem israelischen Araber, Muslim, Psychologen und an-

erkannten Islamismusexperten unterwegs. Hier gibt es auch Antworten auf die Fragen, in wessen Interesse der massive Anstieg des Antisemitismus stattfindet und wer hinter der Finanzierung dieses globalen Kampfs gegen Juden steckt.

Ich möchte in diesem Editorial auch an drei Menschen erinnern, die uns in den vergangenen Wochen verlassen haben. Naomi Brauer habe ich in diesem Heft einen Nachruf gewidmet. Traurig hinterlässt mich auch der Abschied von Michael Horowitz. Mit dem unglaublich aktiven und fleißigen Kulturschaffenden, Fotografen, Journalisten und Autor verbanden mich nicht nur eine Freundschaft, sondern auch erfolgreiche gemeinsame Projekte, z.B. die Ausstellung seiner großartigen Fotos „50 Jahre Menschenbilder“, die ich anlässlich seines 65. Geburtstags kuratieren durfte. Sein Tod ist ein großer Verlust, wie auch das Ableben von Hella Pick, der Holocaust-Überlebenden, Journalistin und Biografin von Simon Wiesenthal.

Kurz vor Drucklegung dieses Hefts hat uns die Nachricht vom Ableben Brigitte Bierleins erreicht. Obwohl ich von ihrer schweren Krankheit wusste, traf mich die Nachricht abrupt. Die erste österreichische Bundeskanzlerin und frühere Präsidentin des Verfassungsgerichtshofs war eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Klug, feinfühlig, weltgewandt, elegant, hilfsbereit und gleichzeitig immer dezent. Gespräche mit ihr waren gehaltvoll und gekennzeichnet von umfassender Bildung. Ihre Liebe zur zeitgenössischen Kunst und ihr großes Interesse am Judentum haben uns zusammengeführt, vor allem aber auch die Geschichte des „Architekten“ der österreichischen Bundesverfassung Hans Kelsen. Gerade in diesen für uns Jüdinnen und Juden schwierigen Zeiten fehlt mir unser Austausch. Für ihre vorbehaltlose Unterstützung und unsere innige Freundschaft werde ich immer dankbar sein.

Eine Generation geht, eine andere kommt, die Erde steht in Ewigkeit, heißt es im Buch Kohelet (1,4).

Und noch die neueste Nachricht, die Hoffnung bringt: Vier der Geiseln sind in einer großangelegten Rettungsaktion aus den Fängen der Hamas befreit worden. Darunter Noa Argamani, deren Schicksal uns besonders aufgewühlt hat. Die dramatischen Bilder ihrer Entführung und die verzweifelten Aufrufe ihrer todkranken Mutter, Noa freizulassen, haben uns während der letzten Monate bewegt. Noa ist nun, wie auch drei andere aus Israel entführte Zivilisten, mit ihrer Familie vereint.

Hoffnung haben wir auch für die Genesung unserer Chefredakteurin Andrea Schurian, der wir weiterhin gute Besserung wünschen.

## Aktuell

### Verhärtete Fronten

Obwohl für Israel die Rekrutierung von ultraorthodoxen Juden dringlich wäre, ist kein Umdenken zu erkennen. Nicht nur für den Staat steht viel auf dem Spiel, auch für die Rabbiner.

Von *Valentin Schmid*

Seite 6

### The Day After – der Gazastreifen danach

Welche Perspektiven hat die palästinensische Bevölkerung im Gazastreifen nach dem Krieg? Yaakov Amidror, profunder Kenner des strategischen Umfelds Israels, über die verschiedenen Alternativen.

Von *Martin Engelberg*

Seite 8

### Antisemitismus als Normalität

Die Situation an den US-Universitäten ist in den vergangenen Wochen eskaliert. Ein persönlicher Erfahrungsbericht einer jüdischen Studentin.

Von *Deborah Engelberg*

Seite 10

### „Eine nie endende Aufgabe“

Der US-amerikanische Holocaustforscher Efraim Zuroff arbeitete seit 1978 als „Nazi-Jäger“ für das Simon Wiesenthal Center. Nun zieht er sich nach fast einem halben Jahrhundert ins Privatleben zurück.

Von *Daniel Schuster*

Seite 12

### Zweistaatenlösung – immer wieder ...

Kommentar von *Martin Engelberg*

Seite 14

### Die Israel-Wende Österreichs

Ohne große Debatte rückte Österreich durch Sebastian Kurz von der israelkritischen Doktrin Bruno Kreiskys ab und wurde bis heute zu einem engen politischen Freund Israels. Was persönliche Sympathien, Reisen und Begegnungen damit zu tun haben.

Von *Martin Engelberg* und *Rainer Nowak*

Seite 16

### Ein Weckruf auch für Europa

Mit dem Massaker der Hamas hat in Israel ein neues Realitätsprinzip Einzug gehalten. Auch Europa täte gut daran, aus seinen politischen Blütenträumen zu erwachen.

Von *Heinz Theisen*

Seite 18

## Dossier: Medien und Israel

### „Das aktuelle Leid schlägt das vergangene“

Die Schnelllebigkeit der Berichterstattung aus dem Nahen Osten ist geradezu unbarmherzig, weiß Tim Cupal. Der Israel-Korrespondent des ORF im Interview.

Von *Danielle Spera*

Seite 22

### Ein Kampf um die Herzen und Köpfe

Kommentar von *Danielle Spera*

Seite 25

### Judenhass und Lügenpresse

Judenfeindschaft ist nicht nur historisch-faktisch, sondern entspricht auch einem Verschwörungsdenken, in dem es nur Gut und Böse gibt – und alle Übel auf Jüdinnen und Juden projiziert werden.

Von *Isolde Vogel*

Seite 26

### „Wir sind alle gefordert, uns einzumischen und ‚Nein‘ zu sagen“

Isabelle Daniel, Politik-Chefredakteurin bei „Oe24“, über Israel als Feindbild, die Infiltration von US-Universitäten und Fake News aus dem Gazastreifen.

Von *Gerhard Jelinek*

Seite 28

### Kommunikation ohne Grenzen

Von „Haaretz“ bis „Ynetnews“: Israel kann mit einer umfangreichen fremdsprachigen Medienlandschaft mit globaler Reichweite aufwarten. Ein Überblick.

Von *Nathan Spasić*

Seite 30

### Einseitiges Dauerfeuer aus Gaza

Der katarische Sender Al Jazeera wurde in Israel verboten – wegen angeblicher Hamas-Propaganda. Seine Verantwortlichen bestreiten das.

Von *Daniel Böhm*

Seite 32

### „Die Welt ist nicht schwarz und weiß“

Christian Ultsch, stellvertretender Chefredakteur der „Presse“, über das israelische Dilemma in der Öffentlichkeit und soziale Medien als Emotionalisierungsmaschinen.

Von *Danielle Spera*

Seite 36

### Der nächste Klick

Die Radikalisierung und politische Mobilisierung in den Sozialen Medien stellt vor allem für die Jugend ein ernstes Problem dar.

Von *Mark Elias Napadenski*

Seite 38

### Ein sehr krasser Individualist

Der deutsche Verleger Axel Springer (1912–1985) unterstützte Israel publizistisch und finanziell. Sein späterer unverbrüchlicher Einsatz setzt sich in den Springer-Medien fort.

Von *Karin Müller*

Seite 40

### Der Ungeist und die Flasche

Über die Israel-Manie und seine Definitionen von Antisemitismus.

Von *Harry Bergmann*

Seite 43

## Unterwegs mit

### Ahmad Mansour

Der israelische Araber, Muslim, Psychologe und Islamismusexperte im Gespräch über den gefährlichen Einfluss des politischen Islam im Westen und den Krieg der Bilder.

Von *Michael J. Reinprecht*

Seite 44

**Kultur**

**Festwochen unter palästinensischer Flagge**

Milo Rau, der neue Intendant des Wiener Festivals, tat alles, um zu polarisieren und Unruhe zu stiften.

Von *Thomas Trenkler*

Seite 48

**Schau nicht weg**

Die erweiterte Antisemitismus-Ausstellung „Tacheles reden“ in der Parlamentsbibliothek will vor allem Jugendliche ansprechen – als ein Plädoyer für Zivilcourage.

Von *Nini Schand*

Seite 51

**Geschichte und Gegenwart**

Nach zweijähriger Renovierung wurde die ehemalige Synagoge St. Pölten als Kulturzentrum wiedereröffnet. Der Blick soll auf zeitgenössische jüdische Kultur gerichtet werden.

Von *René Wachtel* (Text) und *Ouriel Morgensztern* (Fotos)

Seite 52

**Zwei Hollywoodlegenden aus Wien**

Eric Pleskow und Theodore „Theo“ Bikel hätten in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag gefeiert. Eine Würdigung.

Von *Gabriele Flossmann*

Seite 54

**Der zweitbekannteste israelische Jude**

Ephraim Kishon war Schriftsteller, Theater- und Filmregisseur. Und einer der populärsten Satiriker im deutschsprachigen Raum in den Siebziger- und Achtzigerjahren.

Von *Gabriele Flossmann*

Seite 58

**Grenzländer und Grauzonen**

Jüdisches Leben im Baltikum, Straßenbilder aus Pittsburgh und eine politische Biografie: drei Leseempfehlungen.

Von *Gregor Auenhammer* und *René Wachtel*

Seite 60

**Hochamt der Versöhnlichkeit**

Eine Woche lang bespielte André Heller nach 42 Jahren Bühnenabstinenz die Hamburger Elbphilharmonie mit einem fulminanten Überraschungskonzert.

Von *Gregor Auenhammer*

Seite 62

**Nie im Vordergrund**

Mit tiefer Trauer mussten wir im Mai die Nachricht vom Tod Naomi Brauers (1932–2024) erfahren.

Von *Danielle Spera*

Seite 64

**Das vorletzte Wort**

**Gleiches Maß für alle**

*Ronni Sinai* und *Nathan Spasić* diskutieren diesmal die Frage, ob eine objektive Berichterstattung über Israel überhaupt möglich ist. Außer im eigenen Heft natürlich.

Seite 65

**Der "Stumpfe Bleistift" für Karim El Gawhary**

Von *Nathan Spasić*

Seite 65

**Politik kinderleicht**

**EU: Grenzenloses Reisen und einheitliche Währung**

Was verbirgt sich hinter der Europäischen Union und warum wurde sie gegründet?

Von *Lisa Fenz-Stadtherr*, *Natasha Macheiner* und *Fabian Gaida*

Seite 67

**Rabbinische Weisheiten**

**Die Feinde Israels**

Von *Paul Chaim Eisenberg*

Seite 68



Erscheinungsweise: 4 x jährlich  
Nächste Ausgabe: September 2024  
Auflage: 4.700

TITELBILD:  
© Jens Gyarmaty/Visum/picturedesk.com

**Kontakt**  
Tel.: +43 (0)1 535 63 44  
Fax: +43 (0)1 535 63 46  
E-Mail: office@nunu.at  
Internet: www.nunu.at

**Bankverbindung**  
Arbeitsgemeinschaft jüdisches Forum  
IBAN: AT09 2011 1847 3489 6500  
BIC: GIBAAATWWXXX

**Sie sind an einem NU-Abonnement interessiert?**  
Jahres-Abo (vier Hefte) inkl. Versand:  
Österreich: Euro 25,-  
Europäische Union: Euro 28,-  
Außerhalb der EU: Euro 32,-

**Abo-Service, Vertrieb & Anzeigen**  
Fabian Gaida, Heidi Karner  
office@nunu.at

© CC-0



Sollen ultraorthodoxe Männer Wehrdienst leisten müssen? Den Bericht von Valentin Schmid über die Hintergründe der in Israel hitzig geführten Debatte lesen Sie auf S. 6.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Hier erfahren Sie mehr wie Sie

Ihr Heft erwerben können.